

Mit Sicherheit mehr Mobilität.



2009 Jahresbericht TCS Sektion Waldstätte



2009 Jahresbericht TCS Sektion Waldstätte

Inhalt

4	Vorwort
6	Überblick
9	Verkehrspolitik
10	Sicherheit und Training
12	Prüfzentrum Emmen
13	Fahrtrainingszentrum Emmen-Luzern
14	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
15	Freizeit und Veranstaltungen
16	Untersektion Obwalden
17	Untersektion Nidwalden
18	Untersektion Camping Club Waldstätte
19	Erfolgsrechnung
20	Bilanz
22	Sektion Waldstätte

Auf dem Weg zum professionellen Mobilitätsdienstleister



Das Fundament ist gelegt, die Sektion Waldstätte geht gestärkt aus dem Reorganisationsprozess hervor. 2010 wird sie nutzen, um die Leistungspalette zu definieren und auf den Mitglieder nutzen auszurichten.

Sektionspräsident Peter Steiner und Geschäftsführer Alex Mathis blicken auf ein bewegtes und spannendes Jahr zurück.

Geänderte Statuten, ein anderes Organisationsmodell, ein neuer Präsident und Geschäftsführer und ein erweitertes Aufgabengebiet. 2009 scheint bei der TCS Sektion Waldstätte einiges in Bewegung gekommen zu sein?

Peter Steiner: Der Eindruck stimmt. Das Jahr stand unter dem Aspekt «Neuorganisation». Wir haben die Sektion Waldstätte so weiterentwickelt, dass sie nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen operiert, hohe Qualitätsansprüche erfüllt und die Mobilität in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden im Sinne ihrer Mitglieder proaktiv mitgestalten kann. Entscheidend war die Einführung des Geschäftsführermodells. Die strategischen und operativen Belange wurden getrennt, die Leitung der Sektion von derjenigen der Geschäftsstelle Luzern abgekoppelt. Mit Alex Mathis haben wir einen jungen, dynamischen Geschäftsführer gefunden, der mit viel Enthusiasmus und frischen Ideen die Sektion Waldstätte steuert. In der Mobilitätspolitik haben wir wieder Fuss gefasst, das Engagement zugunsten der Verkehrssicherheit wurde ausgebaut.

Hat sich die Reorganisation gelohnt?

Peter Steiner: Auf jeden Fall. Die grosse Umstrukturierung, die der TCS Schweiz Ende Oktober 2009 aufgegleist hat, schüttelte die 24 Sektionen bis in ihre Grundfesten durch. Die Sektion Waldstätte hat den Sturm gut überstanden. Wir haben schnell reagiert, eine breit abgestützte Arbeitsgruppe Zukunft gebildet und sind jetzt daran, unsere Leistungspalette neu zu definieren. Das professionelle Vorgehen in dieser schwierigen Situation zeigt, dass das Fundament trägt.

Alex Mathis: Obwohl ich erst im September 2009 die operative Leitung übernommen habe, darf ich sagen: Die Geschäftsstelle der Sektion Waldstätte ist etabliert und für die Zukunft gerüstet. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand, im Team und mit dem Prüfzentrum Emmen ist ausgezeichnet, der TCS ist auf breiter Ebene aktiv und bei Partnern sowie auf der politischen Bühne anerkannt.

Der Mobilitätsbereich ist ständig in Bewegung. Wie schafft es die Sektion, im Spannungsfeld zwischen ehrenamtlich tätigem Vorstand und hauptamtlicher Geschäftsstelle innert nützlicher Frist auf neue Gegebenheiten zu reagieren?



«Die Geschäftsstelle der Sektion ist etabliert und für die Zukunft gerüstet.»

Alex Mathis, Geschäftsführer (links)

«Bestehendes hinterfragen und Neues wagen, ohne Bewährtes über Bord zu werfen.»

Peter Steiner, Sektionspräsident

Alex Mathis: Die Geschäftsstelle der Sektion ist der Motor und gibt den Takt vor. Wir leisten fundierte Vorarbeit, damit der Vorstand rasch die nötigen Entscheide fällen kann. Für einzelne Themen haben wir Arbeitsgruppen gebildet, um die Ressourcen optimal einzusetzen und keine Zeit zu verlieren. Im Zentrum steht immer der Nutzen für unsere Mitglieder. Diese Grundhaltung sowie das grosse gegenseitige Vertrauen ermöglichen ein pragmatisches, der Situation angepasstes Vorgehen.

Peter Steiner: Alex Mathis und ich arbeiten zudem sehr eng zusammen. Wir pflegen einen offenen und konstruktiven Umgang, jeder bringt seine Stärken ein. Gleichzeitig schätze ich die gute Stimmung im Vorstand und im Team. Herausforderungen begegnet die Sektion positiv und mit der nötigen Professionalität, jeder ist sich seiner Aufgabe bewusst.

Wo besteht noch Handlungsbedarf?

Peter Steiner: Die Umstrukturierung beim TCS Schweiz ist für uns eine grosse Chance. Die Sektion muss ihre Dienstleistungen, ähnlich wie ein KMU-Betrieb, noch stärker auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausrichten und nach marktwirtschaftlichen Grundsätzen gestalten. «Bestehendes hinterfragen

und Neues wagen, ohne Bewährtes über Bord zu werfen», heisst meine Devise. Wir können unseren Mitgliederbestand nur dann weiter ausbauen und in der Zentralschweiz eine führende Position einnehmen, wenn wir innovativ sind, Junge ansprechen und mutige Entscheide treffen.

Alex Mathis: 2010 nutzen wir als Übergangsjahr. Wir müssen festlegen, wohin die Reise geht, und sodann Nägel mit Köpfen machen. Aufgaben gibt es viele. Das Prüfzentrum Emmen ist unser Sorgenkind, die Auslastung ist ungenügend. Hier sind tiefgreifende Veränderungen nötig. In der Verkehrspolitik werden wir verstärkt aktiv sein und uns für eine Mobilität einsetzen, die dem motorisierten Individualverkehr und dem öffentlichen Verkehr den nötigen Platz einräumt und dafür sorgt, dass die Kantone Luzern, Obwalden und Nidwalden optimal erschlossen sind. Besonders am Herzen liegen mir die Nähe und der Kontakt zu den Mitgliedern, vor allem nach der Schliessung der Geschäftsstellen in Luzern, Stans und Sarnen. Das Mitgliedermagazin «Regional» haben wir bereits ausgebaut, nun folgen die elektronischen Kommunikationsmittel wie Internet, E-Mail-Versand und Newsletter.

Ist die Zusammenarbeit mit anderen Sektionen und Organisationen ein Thema?

Peter Steiner: In einzelnen Bereichen bestimmt. Ich kann mir vorstellen, mit anderen TCS Sektionen der Zentralschweiz gemeinsame Angebote zu realisieren, um Synergien zu nutzen und die Kräfte zu bündeln. Mit verwandten Organisationen und mit der Wirtschaft streben wir einen guten Kontakt an. So können wir uns in politischen Fragen oder in der Verkehrssicherheit unterstützen.

Und was wünschen Sie sich vom TCS Schweiz?

Alex Mathis: Der TCS Schweiz nimmt das grosse Engagement und die Aufbruchstimmung in der Sektion Waldstätte positiv wahr, das freut mich. Im Austausch der Sektionen untereinander und mit dem Mutterhaus besteht aber noch grosses Potenzial. In einzelnen Bereichen sollten wir vermehrt Kräfte bündeln und Synergien nutzen – zum Vorteil der Mobilität und der Mitglieder.

Gestärkt und mit frischem Schwung in die Zukunft

Erfreuliches 2009: Die Sektion Waldstätte hat den Reorganisationsprozess abgeschlossen sowie einen neuen Präsidenten und einen Geschäftsführer gewählt. Die Finanzen sind kerngesund, der Mitgliederbestand nahezu unverändert. Die Umstrukturierung beim TCS Schweiz will die Sektion nutzen, um das Angebot weiter zu verbessern und klare Mehrwerte zu schaffen.

Die Sektion Waldstätte vertritt den TCS in den drei Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden. Als selbstständiger Verein innerhalb des Clubs bietet sie spezifische, regionale Dienstleistungen an, führt in Emmen ein eigenes Prüfzentrum, setzt sich für die Mobilitätsbedürfnisse und die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden ein und fördert mit Anlässen die Verbundenheit innerhalb der Sektion. Mit ihren Mitgliedern in Kontakt steht sie hauptsächlich über die Sektionszeitung «Regional» sowie über den Internetauftritt www.tcs-waldstaette.ch.

In den Kantonen Obwalden und Nidwalden ist die Sektion Waldstätte über eigenständige Untersektionen präsent. Ihr angegliedert ist zudem die Untersektion Camping Club Waldstätte.

Die Aktivitäten orientieren sich stark an den Vorgaben des TCS Schweiz. Die Leistungen sind so ausgerichtet, dass sie einem breiten Bedürfnis entsprechen und dazu beitragen, die Mobilität und die Sicherheit der Sektionsmitglieder zu gewährleisten respektive zu optimieren.

Aufgaben getrennt, Delegiertenversammlung gestärkt

2009 hat die Sektion Waldstätte den im Vorjahr aufgelegten Reorganisationsprozess erfolgreich abgeschlossen. Die Statuten wurden überarbeitet und ein Organisationsreglement erlassen. Beides zusammen bildet die Basis, um die Geschäfte effizient umzusetzen und die Sektion professionell zu führen.

Verändert hat sich einiges. Allem voran wurde eine klare Aufgabenteilung voll-

zogen. Die strategischen Belange nimmt der Vorstand wahr, die operative Führung obliegt dem Geschäftsführer der Sektion. Für diese Aufgabe ist eine eigene Stelle geschaffen worden, der Bereich wurde von der Leitung der Geschäftsstelle Luzern entkoppelt. Im Gegenzug hat sich der Vorstand verkleinert, er umfasst noch neun Mitglieder.

Weiter wurde die Delegiertenversammlung gestärkt. Dem obersten Führungsorgan gehören ab 2010 noch 60 Mitglieder an. Das sind 30 weniger als bisher, dafür sind ihre Kompetenzen umfassender. Die Versammlung trifft sich neu im Frühjahr und zusätzlich im Herbst. Sie kann dadurch das Budget und die Jahresrechnung verabschieden und auf die Ausrichtung, die Strategie und die politische Arbeit der Sektion Einfluss nehmen.

Delegierte und Vorstand stellen die Weichen

Die erste Delegiertenversammlung 2009 ging am 21. April über die Bühne. Das Gremium genehmigte mit grosser Zustimmung die revidierten Statuten. Zudem wurden der neue Präsident gewählt und die Jahresrechnung und der Jahresbericht 2008 verabschiedet. Das Gastreferat stand ganz im Zeichen der neuen Strategie, auf der politischen Bühne verstärkt aktiv zu werden. Pius Zängler, Luzerner CVP-Kantonsrat und Präsident der Kommission Bau und Verkehr, präsentierte die wichtigsten Bauvorhaben zur Verbesserung der Mobilität und strich die Bedeutung des TCS als Partner in der regionalen Verkehrspolitik

heraus. An der Herbstversammlung vom 27. Oktober 2009 hiessen die 90 Delegierten das Budget gut und nahmen das Jahresprogramm 2010 zur Kenntnis.

Der Vorstand der Sektion Waldstätte tagte im Berichtsjahr zwölfmal. Er befasste sich vor allem mit der Statutenrevision, dem Organisationsreglement, der Rekrutierung des neuen Geschäftsführers, dem Prüfzentrum, der politischen Arbeit sowie mit den Auswirkungen der Umstrukturierungen beim TCS Schweiz, die Ende Oktober bekannt geworden sind.

Peter Steiner führt die Sektion Waldstätte

Die Sektion Waldstätte hat 2009 eine neue Leitung erhalten. Das Präsidium liegt in den Händen von Peter Steiner; er hatte das Amt zuvor interimistisch inne. Peter Steiner ist in Luzern Fachmann für Öffentlichkeitsarbeit und in der politischen Kommunikation sowie der Kampagnenführung versiert. Mit seiner grossen Erfahrung und dem weitverzweigten Netzwerk will er die Sektion vorwärtsbringen und beim Angebot wie auch in der Mobilitätspolitik neue Wege beschreiten, ohne Bewährtes über Bord zu werfen.

Auf operativer Ebene hat im September Alex Mathis die Fäden übernommen. Der Geschäftsführer der Sektion ist Betriebsökonom FH und hat in den Bereichen Verkehr, Mobilität, Marketing und Verkauf Erfahrung gesammelt.

Mit der Verkleinerung des Vorstands haben sich drei Mitglieder aus dem Gremium zurückgezogen: Paul Zosso, Philippe Stickel



2010 überarbeitet die Sektion Waldstätte ihre Leistungspalette. Die Verkehrssicherheit bleibt eines der Hauptthemen.

und Ruedi Schmidiger. Paul Zosso und Philippe Stickel wurden zudem für ihre Verdienste bei der Restrukturierung der Sektion respektive beim Ausbau des Bereichs Sicherheit und Training zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Mitgliederbestand und -beiträge unverändert

Die Sektion Waldstätte ist in den drei Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden die führende Mobilitätsorganisation. 71 358 Mitglieder zählte sie 2009, der Bestand ist gegenüber dem Vorjahr praktisch gleich geblieben. Der Mitgliederbeitrag lag unverändert bei 90 Franken. 17 Franken erhält die Sektion, um das regionale Angebot sicherzustellen, 73 Franken gehen an den TCS Schweiz.

Weichenstellung für erfolgreiche Zukunft

Die Veränderungen, die der TCS Schweiz Ende Oktober 2009 bekannt gegeben hat, werden auch bei der Sektion Waldstätte Spuren hinterlassen. Der TCS konzentriert die Betreuung der Kunden auf ein zentrales Dienstleistungszentrum und schliesst Anfang 2010 seine Geschäftsstellen. Zudem verkauft er das Reisegeschäft an Kuoni.

Der Club reagiert so auf die veränderten Bedürfnisse der Mitglieder. Im Sektionsgebiet hat Kuoni das TCS-Reisebüro in Stans übernommen, die Filiale in Luzern ist im Dezember 2009 aufgehoben worden. Die Geschäftsstellen in Stans, Luzern und Sarnen schliessen zwischen Ende Februar und Ende Mai 2010.

Für die Sektion Waldstätte ist die Umstrukturierung – gleich wie für die anderen Sektionen – sehr überraschend gekommen. Um die Chancen zu nutzen, die sich aus der neuen Situation ergeben, hat der Vorstand die Arbeitsgruppe Zukunft gebildet. Sie wird eine Leistungspalette definieren, die sich konsequent auf die Bedürfnisse der Mitglieder fokussiert und ihnen echte Mehrwerte bietet. Basis für das Angebot bilden die bewährten Bereiche Politik, Verkehrssicherheit, Freizeit und Kurse, Prüfzentrum und Fahrtrainingszentrum Emmen. Ebenfalls evaluiert wird, welche Angebote der Geschäftsstelle allenfalls weitergeführt werden können und wo sich der Sitz der Sektion künftig befindet. Das Ziel ist klar: Die Sektion Waldstätte will in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden erste Adresse rund um die Mobilität bleiben.

Finanziell auf solider Basis

Die Finanzen der Sektion Waldstätte sind kerngesund. 2009 resultierte erfreulicherweise ein Gewinn von rund 8000 Franken. Die Erträge aus Mitgliedschaften blieben stabil und konnten sogar leicht erhöht werden. Dank einer sehr hohen Eigenfinanzierung steht die Sektion auf soliden Beinen und muss keine Risiken befürchten.

Auf der Ausgabenseite fällt vor allem die Verkehrssicherheit ins Gewicht. Im Vergleich zum Vorjahr mussten 2009 bei der Beteiligung an der Buholz Immobilien AG, der das TCS-Fahrtrainingszentrum Emmen-Luzern gehört, keine Wertberichtigungen mehr vorgenommen werden.

Das Prüfzentrum Emmen konnte die hohen Erwartungen leider nicht erfüllen und schliesst mit einem Verlust von rund 215 000 Franken. Aufgrund der aktuellen Neuausrichtung der Sektion Waldstätte wurden 100 000 Franken zurückgestellt, um für die bevorstehenden Veränderungen (Betrieb einer Kontaktstelle, Investitionen) gewappnet zu sein.

Die Sektion Waldstätte ist bestrebt, die Ausgaben ganz auf den Nutzen der Mitglieder auszurichten, um ihnen einen direkten und spürbaren Mehrwert zu generieren.

«Unsere Sektion erfüllt hohe Qualitäts-
ansprüche und gestaltet die Mobilität
im Sinne ihrer Mitglieder proaktiv mit.»

Peter Steiner, Sektionspräsident



Der Pilatus – ein fester
Anker im Einzugsgebiet
der Sektion Waldstätte.

Sektion Waldstätte ist wieder eine politische Kraft



Damit alle mobil bleiben: Der TCS engagiert sich vermehrt auf der politischen Bühne, unter anderem für den Bypass Luzern.

Die Sektion Waldstätte ist 2009 auf die politische Bühne zurückgekehrt. Sie hat verschiedene Stellungnahmen platziert, das Komitee Bypass lanciert und wichtige Kontakte aufgebaut.

Im Zentrum des politischen Engagements steht die Forderung nach einer ganzheitlichen und ausgewogenen Mobilität. Der motorisierte Individualverkehr, der öffentliche Verkehr und der Langsamverkehr sollen sich gegenseitig sinnvoll ergänzen und ihren Stärken entsprechend gefördert werden. Grundlage für die Arbeit bilden die politischen Leitlinien und Zielsetzungen des TCS Schweiz; die Sektion Waldstätte ist über ihren Präsidenten in die nationale Kommission für Mobilität und Umwelt eingebunden.

Lange verhielt sich die Sektion in der Verkehrspolitik bewusst zurückhaltend. Seit Ende 2008 ist jedoch die Arbeitsgruppe Politik aktiv und setzt sich gezielt für die Mobilitätsinteressen der rund 72 000 Sektionsmitglieder ein. In das Gremium eingebunden sind auch die Untersektionen Nidwalden und Obwalden.

Der Erfolg lässt sich sehen. Zu politischen Entscheidungsträgern, Verbänden und zum Bundesamt für Strassen (Astra) wurden wertvolle Kontakte aufgebaut; die Sektion Waldstätte wird als Partnerin sehr geschätzt. Weiter hat sie sich mit Vorstössen und Aktionen in die Verkehrspolitik eingebracht. So nahm die Sektion Stellung zur Mobilitätsstrategie des Kantons Luzern aus

dem überarbeiteten Richtplan und forderte, den motorisierten Verkehr angemessen einzubeziehen und die Mittel dort einzusetzen, wo sie der Bevölkerung und der Wirtschaft den grössten Nutzen erbringen. Die Einführung ökologischer Verkehrsabgaben im Kanton Luzern begrüsst die Sektion, verlangte aber Korrekturen bei den Kriterien.

Zu Beginn der Sanierung Cityring Luzern kritisierte die Sektion in einem offenen Brief ans Astra die umfassenden Sperrungen im Raum Luzern und beantragte Massnahmen, um die Erreichbarkeit der Zentralschweiz während den Arbeiten sicherzustellen. Schliesslich machte sie sich für den Bypass Luzern stark und lancierte Anfang Dezember 2009 ein unabhängiges, überparteiliches Komitee, das dieses für die ganze Region entscheidende Projekt vorwärtsbringen soll. Unterstützung erhielt ebenso der Tiefbahnhof Luzern als Schlüsselprojekt einer integrierten Mobilität.

2010 will die Sektion Waldstätte ihr Kontaktnetz weiter ausbauen und festigen, beim Cityring, dem Bypass Luzern und den Verkehrsabgaben am Ball bleiben und sich in weiteren, ausgewählten Bereichen im Sinne ihrer Mitglieder einbringen.

Der TCS macht alle Verkehrsteilnehmenden sicherer



Mit speziellen Anlässen sorgt der TCS dafür, dass auch die schwächsten Verkehrsteilnehmer sicher unterwegs sind (links).

Jedes Jahr erhalten Luzern, Obwalden und Nidwalden Verkehrssicherheitsmaterial für 80 000 Franken für den Unterricht (rechts).



Der Einsatz des TCS zugunsten der Verkehrssicherheit sucht seinesgleichen. Vom Fussgänger über die Velofahrerin und den Motorradfahrer bis hin zum Automobilisten profitieren 2009 sämtliche Verkehrsteilnehmer von den Aktivitäten der Sektion Waldstätte.

Gleich zwei grosse Investitionen kamen den Schwächsten im Verkehr zugute: den Kindern und Jugendlichen. Am 22. April 2009 durften die Verkehrsinstruktoren der Kantone Obwalden, Nidwalden und Luzern Sicherheits- und Schulungsmaterial im Wert von 80 000 Franken entgegennehmen. Dieses macht die Verkehrskunde und die Veloausbildung an den Schulen überhaupt erst möglich. Den neuen Ausstellungsbereich Strassenverkehr im Verkehrshaus der Schweiz hat die Sektion Waldstätte mit einem topmodernen Verkehrsgarten im Wert von 60 000 Franken bereichert. Hier sammeln Drei- bis Zwölfjährige im geschützten Rahmen Verkehrserfahrung, zudem bereitet die Polizei Schülerinnen und Schüler auf die Veloprüfung vor, bevor es auf die Strasse geht.

Mehr Licht im Verkehr

Ein Grosse Erfolg waren die Sicherheitstage vom Spätsommer. Sie hatten zum Ziel, über Sensibilisierungsmassnahmen die Anzahl Unfälle zu reduzieren. Am Anlass in Kriens der Sektion Waldstätte standen die Familien im Zentrum. Kinder und Eltern lernten, mit dem Kickboard richtig umzugehen und sich als Fahrradfahrende im Verkehr sicher zu verhalten. Mit Einbruch der dunklen Jah-

reszeit war die Sektion Waldstätte für bessere Sichtbarkeit unterwegs. Ende Oktober und Anfang November fanden sieben Scheinwerferkontrollen statt – fünf im Kanton Luzern und erstmals zwei im Kanton Nidwalden. Die Aktion von TCS und Polizei kam bei den Automobilisten sehr gut an, defekte Lampen wurden gleich vor Ort geflickt, bezahlt werden musste nur das Material. Am nationalen Tag des Lichts vom 26. November 2009 wiederum zeigte die Sektion zusammen mit weiteren Partnern, wie Fussgänger und Velofahrende ihre Sichtbarkeit steigern können.

Reges Interesse an Fahrkursen

Beliebt war schliesslich das grosse Kursangebot. Verschiedenste Zielgruppen haben beim TCS ihre Fahrfertigkeiten optimiert, die Kurse waren durchwegs gut gebucht. Im Jugendfahrtraining in Ambri machten 20 Jugendliche erste Bekanntschaft mit dem Autofahren, übten rücksichtsvolle Fahrweisen und legten erfolgreich die Theorieprüfung ab. Die gesperrte Fluggpiste im Tessin war aber auch für 61 Motorradfahrer der Kategorien A und A1 ein perfektes Übungsfeld, um sich rechtzeitig auf die neue Töffsaison vorzubereiten.



Wer an einem der Verkehrssicherheitstage einen Überschlag am eigenen Leib erlebt hat, fährt vorsichtiger (links).



Geheimnisse des Automobils – im Kurs «Auto-Abc für Frauen» eröffnet sich den Teilnehmerinnen eine neue Welt (rechts).

Auf grosses Echo stiessen die Kurse «Automobil bleiben» für Seniorinnen und Senioren, die der TCS zusammen mit der Pro Senectute Luzern und Zentralschweizer Fahrlehrern veranstaltet. Sie erlauben den älteren Semestern, ihre Mobilität möglichst lange aufrechtzuerhalten, und machen mit den wichtigsten Neuerungen vertraut. Fünf Kurse mit total 60 Teilnehmenden wurden durchgeführt, das sind drei Kurse mehr als im Vorjahr.

Bei Frauen hoch im Kurs steht «Auto Abc für Frauen». Im Prüfzentrum Emmen lernten 32 Automobilistinnen die technische Welt ihres Fahrzeugs verstehen und erfahren, wie man sich bei Pannen und einem Unfall korrekt verhält. Drei Kurse bot die Sektion 2009 an, einen mehr als 2008.

Ein Verkehrssicherheitstag für alle

2010 wird das Kursangebot weiter ausgebaut. Erstmals kommen Seniorinnen und Senioren in den Genuss eines Schleudertrainings. Es wird im Fahrtrainingszentrum Emmen von der TCS Tochtergesellschaft Test & Training durchgeführt; sie hat die Idee von der Sektion Waldstätte übernommen. Der Kurs «Automobil bleiben» wird neu auch zusammen mit Pro Senectute

Obwalden angeboten und findet nicht mehr an zwei Halbtagen, sondern an einem ganzen Tag statt, was dessen Attraktivität weiter steigern dürfte. Die Bekanntheit des Jugendfahrtrainings im Tessin wird gesteigert, um noch mehr Junglenker einzubinden und sie für den TCS zu gewinnen. Und schliesslich ist geplant, den Verkehrssicherheitstag weiter zu entwickeln und an mehreren Orten durchzuführen. Angesprochen werden sollen künftig alle Altersgruppen und Verkehrsteilnehmer.

Anzahl Kontrollen gesteigert – Auslastung ungenügend



Viel Kompetenz rund ums Auto: Das sektionseigene Prüfzentrum Emmen ist die beste Adresse für Tests und amtliche Kontrollen.

Das Prüfzentrum Emmen steht weiterhin vor grossen Herausforderungen. Zwar wurden 2009 rund 6,5 Prozent mehr Fahrzeuge kontrolliert als im Vorjahr. Die Auslastung hingegen befriedigt noch nicht. Im Rahmen der Neuausrichtung der Sektion Waldstätte soll deshalb das Prüfzentrum auf Kurs gebracht werden.

Die Arbeitsgruppe Prüfzentrum hatte sich für 2009 hohe Ziele gesteckt. Die Auslastung sollte erhöht, die Anzahl Kontrollen gesteigert und das finanzielle Ergebnis verbessert werden. Zahlreiche Projekte wurden aufgelegt, um das Zentrum als erste Adresse für unabhängige Fahrzeugprüfungen zu positionieren, die umfassenden Leistungen bei den Clubmitgliedern sowie Nichtmitgliedern besser bekannt zu machen und das Angebot zu optimieren. Zu den wichtigsten Massnahmen zählen verlängerte Öffnungszeiten über Mittag und am Abend, ein Flyer zu den verschiedenen Tests, die Präsentation des Prüfzentrums an der Luga und bei der Eröffnung des Fahrtrainingszentrums Emmen, die Lancierung eines standardisierten Occasionstests mit Zertifikat, die Einführung der Online-Reservation und diverse Marketingaktionen in der regionalen Presse.

Mit den Garagen der Region wurde eine engere Zusammenarbeit aufgelegt. Sie können neu im Prüfzentrum die amtliche Motorfahrzeugkontrolle zum Vorzugspreis von 60 Franken durchführen lassen – knapp 20 Betriebe profitieren regelmässig vom Angebot. Weniger gut aufgenommen worden ist die Aktion, beim TCS Occasi-

onswagen zu prüfen; die Garagen nutzen die Dienstleistung eher zurückhaltend.

Ein anderes Bild zeigt sich bei den Automobilisten. Der Occasionstest hat gegenüber 2008 um 50 Prozent zugelegt; 418 Autos wurden einer unabhängigen Prüfung unterzogen. Bei den übrigen Tests (Winter-, Frühlings- und Ferientest, Abgaskontrolle, Motorfahrzeugkontrolle, MFK-Vortest) konnten die Zahlen von 2008 mindestens gehalten, teilweise sogar verbessert werden. Damit verzeichnet das Prüfzentrum mit total 2326 Kontrollen den höchsten Wert seit seinem Bestehen, die Steigerung gegenüber 2008 beträgt 6,5 Prozent. Der grösste Schub fiel im zweiten Halbjahr an mit einem Plus von 25 Prozent.

Weiterhin unbefriedigend ist jedoch die Auslastung, sie betrug im Berichtsjahr 58 Prozent. Der Kostenüberschuss beläuft sich auf 215 000 Franken. Angesichts dieser Zahlen will die Arbeitsgruppe Prüfzentrum die Chance packen, im Rahmen der ohnehin anstehenden Neuausrichtung der Sektion Waldstätte das Prüfzentrum ab 2011 mit tiefgreifenden Massnahmen auf Kurs zu bringen. 2010 nutzt sie dazu als Übergangsjahr.

Sicher und verantwortungsvoll fahren lernen – jetzt auch in Emmen



Spektakuläre Einweihung: Das TCS-Fahrtrainingszentrum Emmen-Luzern begeisterte am Tag der offenen Tür Anfang Juni 2009 Jung und Alt.

Es ist so weit: Seit Juni 2009 hat die Zentralschweiz ein TCS-Fahrtrainingszentrum. Die Mitglieder der Sektion Waldstätte profitieren von Kursen zur Verbesserung der Fahrsicherheit in nächster Nähe, Neulenker können in der Region die obligatorische 2-Phasen-Ausbildung abschliessen. An der Anlage ist die Sektion massgeblich beteiligt.

Der 3. Juni 2009 war ein Freudentag für den TCS Schweiz und die Sektion Waldstätte. Nach einer Bauzeit von neun Monaten öffnete das TCS-Fahrtrainingszentrum Emmen-Luzern offiziell seine Tore – das fünfte in der Schweiz. Am Samstag, 6. Juni 2009, durfte die Bevölkerung die topmoderne Anlage bewundern.

Das Zentrum ist ein Meilenstein zur Verbesserung der Fahrsicherheit. Auf 12 000 Quadratmetern Fläche lassen sich schwierige Situationen wie das Fahren auf nasser, glatter oder schneebedeckter Fahrbahn, das Bremsen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen und das Verhalten in engen Kurven gezielt schulen. Hier absolvieren einerseits Neulenkerinnen und Neulenker die obligatorische 2-Phasen-Ausbildung. Während zwei Schulungstagen gewinnen sie an Sicherheit und Verantwortung, bevor sie den Führerausweis definitiv erhalten. Andererseits erwartet Automobilisten, Motorrad- und Lieferwagenfahrer in Emmen ein breites Kursangebot.

Das Zentrum ist ein gelungenes Gemeinschaftswerk von TCS Schweiz und Sektion Waldstätte. Besitzerin ist die Buholz Immobilien AG. Sie gehört zu 40 Prozent der Sektion und zu 60 Prozent dem Zentralsitz

und hat den vier Millionen Franken teuren Bau mit lokalen Unternehmen realisiert. Ihren Anteil hat die Sektion über eine zweckgebundene Erhöhung des Mitgliederbeitrages sichergestellt.

Für den Betrieb zeichnet die TCS-eigene Tochtergesellschaft Test & Training tcs verantwortlich. Dadurch werden in Emmen nicht nur 2-Phasen-Ausbildungen durchgeführt, wie dies ursprünglich geplant war, sondern auch Kurse für alle Verkehrsteilnehmenden. Für die Sektion Waldstätte ein Glücksfall. Ihre Mitglieder profitieren von hochstehenden Fahrsicherheitstrainings in nächster Nähe. Zudem kann sie das Zentrum zu Sonderkonditionen für eigene Zwecke nutzen.

Ideal ist auch der Standort des Fahrtrainingszentrums. Es liegt neben dem sektionseigenen Prüfzentrum, wodurch sich interessante Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Am Anlass «Zu Gast bei Emmer Unternehmen» vom 13. September 2009 haben sich die beiden bereits erfolgreich zusammen präsentiert. Die Sektion Waldstätte wird nun im Rahmen der Neuausrichtung prüfen, ob sich weitere gemeinsame Aktionen und Dienstleistungen realisieren lassen.

Gelungene Auftritte auf der öffentlichen Bühne



An der Luga haben sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher von den vielfältigen Leistungen des TCS und der Sektion Waldstätte überzeugt.

Die Sektion Waldstätte hat im Berichtsjahr einige Register gezogen, um auf sympathische Art auf ihre Leistungen aufmerksam zu machen. Unter anderem erhielt das «Regional» ein neues Kleid, und die Medien wurden mehrmals mit Mitteilungen und Stellungnahmen bedient.

Vom 24. April bis zum 3. Mai 2009 war der TCS an der Luga zu Gast. Nebst Informationen zum Club, zu den Vorteilen für die Mitglieder und zum Prüfzentrum Emmen wartete auf die Besucher ein erster Einblick ins neue Fahrtrainingszentrum Emmen-Luzern, das Anfang Juni seine Tore öffnete. Am Engelberger Sommerevent sowie an der Luzerner Konzertgala «Waldstätte – Singen und Klingen» war die Sektion zwar nicht selbst vor Ort, unterstützte die beiden Anlässe aber und ermöglichte ihren Mitgliedern einen günstigeren Eintritt. Ebenfalls auf einen Beitrag zählen durfte Nez Rouge. Freiwillige Helferinnen und Helfer chauffierten im Dezember in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden und Uri 1365 Automobilisten sicher nach Hause, die sich nicht mehr fahrtüchtig fühlten. Das Engagement für mehr Verkehrssicherheit war ein Erfolg. Traditionsgemäss griff der TCS wieder einer Organisation aus dem Juniorsport unter die Arme. 12 000 Franken gingen an den SG Pilatus Handball für den sicheren Jugendtransport. Bei den Mitgliedern sehr beliebt sind die 5-Franken-Gutscheine für 15 Bergbahnen und den Vierwaldstättersee – 2395 Gutscheine wurden verkauft, 2353 eingelöst.

Von den diversen Aktionen und Aktivitäten war in den fünf Ausgaben des «Regional» zu lesen. Als wichtigstes Informationsorgan wurde die Mitgliederzeitung im Herbst aufgewertet. Beiträge aus den Bereichen Politik, Sicherheit, Club, Technik und Prüfzentrum stehen neu im Fokus, nebst Hinweisen auf Veranstaltungen und Vergünstigungen. Das «Regional» erscheint ab 2010 viermal pro Jahr.

Intensiviert hat die Sektion die Medienarbeit. Sie kommunizierte der Presse ihre Stellungnahme zu den ökologischen Verkehrsabgaben im Kanton Luzern, die Lancierung des Komitees Bypass Luzern und ihre Forderungen zur Sanierung Cityring Luzern – ein Thema, das auf grosses Echo stiess.

Prominent vertreten war die Sektion schliesslich in der Sicherheitsbeilage des «Anzeigers Luzern» vom Dezember 2009. Sie stellte einer breiten Leserschaft ihr Engagement zur Verbesserung der Sicherheit auf der Strasse vor.

2010 werden die Aktivitäten im Marketing und der Öffentlichkeitsarbeit stark geprägt sein von den laufenden Umstrukturierungen. Die Sektion Waldstätte wird Massnahmen erarbeiten, um die neue Leistungspalette wirkungsvoll zu positionieren.

Tanzen, feiern, wandern – die TCS-Familie ist intakt



Ob Tanzen am TCS-Frühlingsball oder Wandern an der Sektionswanderung: Die Geselligkeit wird gerne und oft gepflegt.

Vom Frühlingsball bis zur Wanderung: Die Sektion Waldstätte hat ihren Mitgliedern zahlreiche Möglichkeiten geboten, um die Geselligkeit zu pflegen.

Der TCS ist nicht nur auf der Strasse ein unerlässlicher Partner. Geschätzt ist auch das Freizeitangebot – einige Anlässe haben seit Jahren ihren festen Platz im Clubprogramm. Der TCS-Frühlingsball im Grand Casino Luzern ist einer von ihnen. Am 9. Mai 2009 schwangen 235 Besucherinnen und Besucher das Tanzbein zu den Klängen des Duo California und der Unicorn Jazz Band. In den Pausen konnten bei kulinarischen Köstlichkeiten alte Freundschaften gepflegt und neue Kontakte geknüpft werden – ein rundum gelungener Abend.

Nur einen Tag später war der TCS zurück auf der Strasse: am Zentralschweizer Velohelmtag der Suva im Kanton Obwalden. Auf drei verschiedenen langen Routen strampelten Familien und passionierte Radfahrer für einen guten Zweck; bei Pannen half die TCS-Velopatrouille rasch weiter. Wer sein Velo flicken lassen wollte oder Informationen zum Club mit den sympathischen Helfern suchte, war am TCS-Stand richtig.

Zu Fuss vorwärts ging an der Seniorenwanderung vom 18. Juni. 60 Wanderlustige nahmen die Route von Willisau nach Schötz unter die Schuhe und erlebten einen gemütlichen Nachmittag samt einem Besuch im Museum Ronmühle. Am Sonntag, 21. Juni 2009, standen die Familien im

Mittelpunkt, am Familienpicknick der Ämter Willisau und Sursee. 90 Väter, Mütter und Kinder kosteten beim Schloss Wyher in Ettiswil einen währschaften «Spatz» und hatten bei Spiel und angeregten Gesprächen ihren Spass.

Auf grossen Anklang stiess einmal mehr die Sektionswanderung; sie folgte heuer dem Jakobsweg zwischen Interlaken und Sigriswil. 191 Clubmitglieder genossen am 30. August 2009 eine der schönsten Aussichtstouren entlang des Thunersees und liessen sich mit Zopf, Kaffee und einem Zobig verwöhnen.

Ganz im Zeichen der Mobilität stand der Auftritt des TCS am slowUP. Rund 35 000 Menschen bewegten sich am 23. August 2009 aus eigener Muskelkraft rund um den Sempachersee. Wer eine Panne hatte, war bei den Velopatrouilleuren in den besten Händen, am Clubstand gaben Fachleute Tipps rund um die Verkehrssicherheit.

Als Letztes folgte der Tag der offenen Tür des Prüfzentrums Emmen im Rahmen der Aktion «Zu Gast bei Emmer Unternehmen». Am 13. September 2009 brachten die beiden Fahrzeugexperten den Besuchern die diversen Tests näher und zeigten, für was der TCS auch steht: Kompetenz rund ums Auto.

Die Sicherheit auf der Strasse hat Vorfahrt – mit Erfolg



Wer die Veloprüfung ohne Fehler bestanden hat, wird von der Untersektion Obwalden für seine gute Leistung ausgezeichnet (links).

Ein gern gesehener Gast: Am Oldtimertreffen OiO ist die Untersektion Obwalden seit Jahren mit von der Partie (rechts).



2009 stand bei der Untersektion Obwalden die Sicherheit im Zentrum. Die zweite Ausgabe des Verkehrssicherheitstages war sehr erfolgreich, bei den Veloprüfungen wurde Unterstützung geleistet. Erfreulich entwickelte sich der Mitgliederbestand: er wuchs auf 4934 Mitglieder.

Die Strategie der Untersektion Obwalden ist klar: sie konzentriert sich darauf, die Verkehrssicherheit zu steigern und so die Anzahl Unfälle im Kanton zu mindern. Der Verkehrssicherheitstag, der 2009 bereits zum zweiten Mal stattfand, eignete sich dazu bestens. Zahlreiche Automobilisten nutzten am Samstag, 19. September, die Gelegenheit zur Übungsfahrt mit einem Fahrlehrer. Altes Wissen wurde aufgefrischt, und manch einer erhielt wertvolle Tipps. Auf grosses Interesse stiessen weiter der Crash-Simulator, der Brems-Reaktions-Test und die Theoriefragen zu Verkehrsregeln und -signalen. Die vielen positiven Reaktionen – auch in der Presse – bewogen die Untersektion dazu, den Anlass fest ins Jahresprogramm aufzunehmen.

Wichtig für die Sicherheit im Verkehr sind die Veloprüfungen für Schülerinnen und Schüler. Hier müssen die Fünftklässler zeigen, dass sie auch schwierigen Situationen gewachsen sind. Die Sektion Obwalden hat die Prüfungen erneut unterstützt und zusammen mit Regierungsrätin Esther Gasser Pfulg die 28 Mädchen und Knaben ausgezeichnet, welche die Tests ohne Fehler bestanden haben.

Auf politischer Ebene brachte sich die Untersektion in den Bereichen Schulweg-

sicherung und Ortsumfahrung ein – auf Initiative ihrer Mitglieder. Der Präsident gehört zudem der kantonalen Strassenverkehrskommission an und vertritt hier die Anliegen und Forderungen des TCS.

Einen festen Platz hat die Untersektion Obwalden am jährlichen Oldtimertreffen OiO. Mit ihrem Patrouillenfahrzeug machte sie auf sympathische Weise auf den Club aufmerksam, am Stand vor der Geschäftsstelle Sarnen warteten Informationen zum TCS auf die Besucherinnen und Besucher. Gemütlich zu und her ging es aber auch am traditionellen Langlauf- und Schneeschuhplausch im Goms vom ersten Märzwochenende.

Zulegen konnte die Untersektion bei der Anzahl Mitglieder, sie ist um 57 auf 4934 gewachsen. Die anvisierte 5000er-Marke rückt damit in Griffnähe.

Im kommenden Jahr wird sich die Untersektion Obwalden mit der Frage beschäftigen, wie sie nach der Schliessung der Geschäftsstelle in Sarnen durch den TCS Schweiz den Kontakt zu ihren Mitgliedern optimal gestalten kann. Aktiv bleiben wird sie zudem in der Politik und der Verkehrssicherheit – natürlich mit einer dritten Ausgabe des Verkehrssicherheitstages.

Im Zeichen der Verkehrssicherheit und der Geselligkeit



Seit 2009 auch in Nidwalden: Scheinwerferkontrolle mit der Polizei, um die Sichtbarkeit auf der Strasse zu verbessern (links).

Das gemütliche Beisammensein hat einen festen Platz bei der Untersektion Nidwalden: Schnee- und Fondueplausch auf der Klewenalp (rechts).



Das interessante und abwechslungsreiche Jahresprogramm 2009 sowie das breite Engagement zur Verkehrssicherheit kamen gut an: Die Veranstaltungen der Untersektion Nidwalden wurden rege besucht, der Mitgliederbestand ist mit 7767 nahezu unverändert.

Die Untersektion Nidwalden blickt auf ein erfolgreiches 60. Vereinsjahr zurück. Beide Ziele, die sich der Vorstand für 2009 gesteckt hatte, wurden erreicht. Der Mitgliederbestand wurde gehalten, er ist von 7750 sogar leicht auf 7767 gestiegen. Das vielseitige Jahresprogramm wiederum fand breiten Zuspruch.

Im Zentrum standen einerseits Aktionen zugunsten der Verkehrssicherheit. Anfang Mai absolvierten rund 450 Mädchen und Knaben die Veloprüfung. Die Untersektion Nidwalden unterstützte die Polizei und die Kontrollposten und lud danach die 32 Schülerinnen und Schüler, die den Parcours ohne Fehler bestanden hatten, zur traditionellen Null-Fehler-Feier ein – einem Nachtessen mit Regierungsvertretern, Verkehrsinstruktoren und der Lokalpresse.

Ein wichtiger Partner war die Untersektion am Nidwaldner Verkehrssicherheitstag vom 5. September 2009. Die rund 1000 Besucherinnen und Besucher erlebten beim TCS einen Zusammenstoss und einen Überschlag hautnah, durften einen Blick in ein Patrouillenfahrzeug werfen und erhielten am TCS-Stand Informationen zum Club und zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft. Ebenfalls auf positives Echo stiess die Lichtkontrolle, die dieses Jahr zum ersten Mal in

Nidwalden stattgefunden hat. Zusammen mit der Kantonspolizei wurden an zwei Abenden Fahrzeuge mit defekten Scheinwerfern aus dem Verkehr genommen und die Lampen gleich vor Ort repariert.

Einen grossen Anteil am Vereinsjahr hatten andererseits die geselligen Anlässe. Der Schnee- und Fondueplausch auf der Klewenalp, die Autowaschaktion in Beckenried, das Familienpicknick auf dem Fellboden bei Oberrickenbach samt Feldgottesdienst, der Auftritt des Clubs am Säumerfest in Stansstad und das Musik-Dinner im Glasi-Restaurant in Hergiswil boten beste Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

Schliesslich haben die Umstrukturierungen beim TCS Schweiz auch bei der Untersektion Nidwalden ihre Spuren hinterlassen. Das Reisebüro in Stans ist mitsamt den Mitarbeitenden an Kuoni übergegangen, die Geschäftsstelle hat ihre Tore geschlossen. Die Untersektion wird deshalb ihren Internetauftritt überarbeiten, um den Kontakt zu den Mitgliedern zu gewährleisten und sie weiterhin aktuell zu informieren.

Viele spannende Campingerlebnisse und neue Mitglieder



Auf den Spuren der Wasserenergie: unvergesslicher Vereinsausflug zu den Grimsel-Kraftwerken im Berner Oberland (links).

Gemeinsame Treffen in der Schweiz und im nahen Ausland stehen im Zentrum der Aktivitäten des Camping Clubs Waldstätte (rechts).



Geselligkeit und Verbundenheit stehen bei den Mitgliedern des Camping Clubs Waldstätte hoch im Kurs. Sieben gut besuchte Anlässe wurden 2009 durchgeführt, darunter drei Campingtreffen in der Schweiz und in Österreich. Der Mitgliederbestand ist auf 1898 gewachsen.

Camping ist mehr als ein Hobby. Camping ist eine Passion, die man gerne mit Gleichgesinnten pflegt. Die Untersektion Camping Club Waldstätte (CCW) bot ihren Mitgliedern im Jahr 2009 dazu drei Möglichkeiten. Den Auftakt machte das Osterreffen in Sion. 118 Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen das schöne Frühlingswetter und die wärmenden Sonnenstrahlen vor der Walliser Bergkulisse. Zum traditionellen Pfingsttreffen lud der CCW in die Zentralschweiz. 71 Personen verbrachten entspannte Festtage auf dem Campingplatz in Buochs und nutzten natürlich die Gelegenheit, mit dem Hammetschwandlift den höchsten Punkt der Stadt Luzern zu «erfahren». Die Anlage steht nämlich auf städtischem Boden, wohingegen das Plateau des Bürgenstocks zum Kanton Nidwalden gehört.

Das Herbsttreffen fand in zwei Teilen statt. Der erste Ausflug führte am Wochenende vom 3. und 4. Oktober 78 Campingfreunde nach Landquart. Bei herrlichem Sonnenschein liessen sie es sich beim gemeinsamen Mittagessen gut gehen, bevor am Nachmittag der Jasskönig respektive die Jasskönigin erkoren wurden. Am Sonntag hiess es dann Abschied nehmen in Richtung Tirol. 36 Ferienhungrige machten sich

auf den Weg nach Leutasch, um dort eine unvergessliche Woche zu verbringen – mit Fischen, Baden, Wandern und einem Besuch in der Swarovski-Ausstellung in Innsbruck.

Gemütlich zu und her ging es beim CCW aber auch ohne Wohnwagen. So entdeckten am 7. Februar acht Schneeschuhläuferinnen und -läufer die Bannalp, und am 4. Juli führte der Vereinsausflug 45 Neugierige in die Tiefen der Grimsel-Kraftwerke. Mit einem Filmabend und der stimmungsvollen Samichlausfeier in Hildisrieden fand das gelungene Campingjahr einen würdigen Abschluss.

Erfreulich präsentiert sich schliesslich der Mitgliederbestand. Im CCW machten im Berichtsjahr 1898 Personen aus den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Schwyz und Uri mit, das sind 68 mehr als 2008.

Erfolgsrechnung

	1. 1. 2009 – 31. 12. 2009		1. 1. 2008 – 31. 12. 2008	
	CHF	%	CHF	%
Mitgliederbeiträge	1 105 112		1 098 781	
Freizeit und Veranstaltungen	-25 009		-28 155	
Verkehrssicherheit	-101 470		-561 306	
Verkehrs- & Mobilitätspolitik	-19 474		-1 100	
Technische Auskunft / Kurse	-784		534	
TCS Prüfzentrum Emmen	-214 622		-183 470	
Übrige Dienste	-4 610		-2 220	
Untersektionen / Ämter	-93 366		-109 297	
Ergebnis Aktivitäten	-459 334	-41.6	-885 013	-80.5
Verwaltungskosten	-61 976		-59 041	
Personalaufwand	-273 505		-248 165	
Organe	-109 794		-170 049	
Werbung / Marketing	-154 457		-168 646	
Versicherungen	-1 694		-1 694	
Verwaltungsaufwand	-601 425	-54.4	-647 595	-58.9
Veränderung von Rückstellungen	-48 910		460 400	
ZWISCHENERGEBNIS	-4 557		26 573	
Finanzaufwand	-479	0.0	-395	0.0
Erträge aus Postcheck- und Bankguthaben	14 990		16 959	
Kurserfolge	365		-18 855	
Finanzertrag	15 354	1.4	-1 896	-0.2
FINANZERFOLG	14 876	1.3	-2 290	-0.2
Abschreibungen	-2 255	-0.2	-18 134	-1.7
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	160 000		454	
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-155 194		0	
Ausserordentlicher und periodenfremder Erfolg	4 807		454	
JAHRESERGEBNIS VOR STEUERN	12 870		6 603	
- STEUERN	-4 680		-5 386	
JAHRESERGEBNIS	8 190		1 217	

Aktiven

	31. 12. 2009		31. 12. 2008	
	CHF	%	CHF	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	867 452	88.4	854 906	86.7
Forderungen Dritte	1 556		2 578	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 556	0.2	2 578	0.3
Guthaben Verrechnungssteuer	5 246		5 936	
Andere Forderungen	0		0	
Andere Forderungen	5 246	0.5	5 936	0.6
Vorräte	1	0.0	1	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	13 505	1.4	34 807	3.5
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	887 759	90.4	898 228	91.1
ANLAGEVERMÖGEN				
Wertschriften	Schächenwald	1	1	
Wertschriften	Diverse	39 454	39 454	
Beteiligungen	Buholz Immobilien AG	200 000	40 000	
./ Wertberichtigung	Buholz Immobilien AG	-150 000		
Darlehen	Diverse	0	1 090	
Finanzanlagen		89 455	80 545	8.2
Material	Buchwert	1	1	
Einrichtungen	Buchwert	1	1	
Mobiliar	Buchwert	4 506	6 761	
Mess- und Prüfgeräte Emmen	Buchwert	1	1	
EDV-Anlagen	Buchwert	1	1	
Mobile Sachanlagen		4 510	6 765	0.7
			6 761	
Immobilie Emmen	Buchwert	1	1	
Immobilie Sachanlagen		1	1	0.0
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	93 965	9.6	87 311	8.9
TOTAL AKTIVEN	981 725	100.0	985 538	100.0

Personelles und Organisation



Vorstand Sektion Waldstätte (von links)

Roland Michel, Sachseln (Präsident Untersektion Obwalden)
 Alois Meile, Luzern
 Peter Steiner, Horw (Sektionspräsident)
 Angelina Heeb, Meggen
 Beat Bachmann, Ettiswil (Präsident Camping Club Waldstätte)
 Romy Kühnis, Schötz
 Markus Mächler, Luzern
 Andreas Rösli, Buochs (Präsident Untersektion Nidwalden)
Auf dem Bild fehlen:
 Michael Heusser, Meierskappel
 Marc Kaeslin, Horw



Teamfoto Sektion Waldstätte (von links)

Kaspar Gamma
 Priska Kurmann-Felix
 Alex Mathis
 Gaby Pfister
 Josef Matter

Die Sektion Waldstätte ist eine der 24 eigenständigen Sektionen innerhalb des TCS Schweiz und nimmt in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden die Interessen des Clubs wahr.

Oberstes Organ ist die Delegiertenversammlung. Sie genehmigt das Budget, die Jahresrechnung und den Jahresbericht und wirkt in strategischen Entscheiden mit. Die Delegiertenversammlung umfasst für 2009 noch 90 Mitglieder, danach wird sie auf 60 reduziert. Die Delegierten sind jeweils für drei Jahre gewählt. Sie vertreten die sechs Luzerner Ämter Luzern Stadt, Luzern Land, Hochdorf, Sursee, Willisau und Entlebuch sowie die Untersektionen Obwalden und Nidwalden. Für die Strategie zuständig ist der Vorstand. Er besteht aus mindestens neun Mitgliedern, darunter die Präsidenten der Untersektionen Nidwalden, Obwalden und Cam-

ping Club Waldstätte. Die Wahlen in den Vorstand finden alle drei Jahre statt. Die operative Leitung der Sektion liegt in den Händen des Geschäftsführers und des Sekretariats. Hier ist auch das Prüfzentrum in Emmen angegliedert. In den TCS Schweiz ist die Sektion Waldstätte über dessen Delegiertenversammlung eingebunden. Im Sektionsrat ist sie mit ihrem Präsidenten Peter Steiner vertreten.





TCS Sektion Waldstätte

Burgerstrasse 22

Postfach 7991

6000 Luzern 7

Telefon 041 229 69 09/10

Telefax 041 229 69 30

E-Mail waldstaette@tcs.ch

